



Palmer ADIG-LB

PGA04



KONZEPT

ADIG-LB ist die konsequente Weiterentwicklung unseres legendären Speaker-Simulators **PDI-03**, der sich weltweit in den Tonstudios bewährt hat und von so bekannten Künstlern wie Keith Richards/Rolling Stones, Alex Lifeson/Rush, Warren Curcurullo/Duran-Duran oder auch Eddi van Halen und Def Leppard, um nur einige zu nennen, eingesetzt wird.

Mit dem ADIG-LB, (Advanced Direct Injection for Guitar/Load Box, für uns als Warenzeichen angemeldet) wollen wir dem Gitarristen/Aufnahmetechniker neue Soundmöglichkeiten bieten, die weit über die Kombination Lautsprecher/Mikrofon hinausgehen. Das Gerät verfügt über eine integrierte Lastbox (120W Dauerleistung mit LED-Anzeige) und ist somit für den direkten Anschluss an einen Vollverstärker, Head oder Combo vorgesehen. Die Filtersektion umfasst zwei Klangregler und einen Schalter und ermöglicht damit eine weit reichende Beeinflussung des Sounds.

Ein Volumenregler bestimmt den Ausgangspegel der Filtersektion. Ein weiterer Volumenregler „Full Range“ bestimmt die Lautstärke des ungefilterten Frequenzbandes. Dies ergibt die bei cleaner Spielweise besonders beliebte Möglichkeit, den Klang direkt ins Pult gespielter Gitarren zu erzeugen. Da beide Sounds nun aber miteinander mischbar sind, ergeben sich völlig neuartige Varianten, die sonst nur über aufwendige Multichannel Aufnahmen mit mehreren Verstärkern machbar sind. Aber auch der Full Range Regler kann über ein sehr steiles Filter im oberen Frequenzbereich beschnitten werden. So steht mit der Kombination der beiden Wege eine Fülle von Sounds zur Verfügung, die eine wirkliche Alternative zum mit Mikrofon aufgenommenen Lautsprechersignal darstellt, ohne dessen Nachteile zu besitzen, wie Raum abhängiger Klang, Belästigung durch zu hohen Raumpegel, Übersprechen des Mikrofonsignals usw.

Wenn im Live-Einsatz der Lautsprecherklang als „Monitorsound“ gewünscht wird, kann der ADIG-LB wie eine normale DI Box zwischen Verstärker und Lautsprecherbox geschaltet werden.

ANSCHLÜSSE:

Lautsprecherausgang des Verstärkers mit der Buchse „Speaker Input“ verbinden. Schalten Sie den Verstärker auf 8 Ω oder benutzen Sie die entsprechende Ausgangsbuchse. Als Kabel sollte Lautsprecherkabel mit dem entsprechenden Querschnitt (min. 0,75mm²) verwendet werden. Falls (bei Livebetrieb) zusätzlich eine Box angeschlossen wird, steht dafür die Buchse „Speaker Thru“ zur Verfügung. Die interne Loadbox wird dabei abgeschaltet, stellen Sie dann den Impedanzwahlschalter am Verstärker entsprechend dem Ohmwert der Box ein. Die eingebaute Loadbox kann eine Dauerleistung von maximal 120 Watt verarbeiten, bei extern angeschlossener Lautsprecherbox können Verstärker bis maximal 200 Watt angeschlossen werden. Bitte bedenken Sie, dass die eingebaute Loadbox die Verstärkerleistung in Wärme umwandelt. Das Gerät sollte also so ins 19" Rack eingebaut werden, dass eine ausreichende Luftzirkulation möglich ist. Die LED-Kette auf der Frontseite gibt Auskunft über die der

Palmer - ADIG-LB

die interne Loadbox abgeschaltet ist, hat auch die LED-Anzeige auf der Front in diesem Fall keine Funktion.

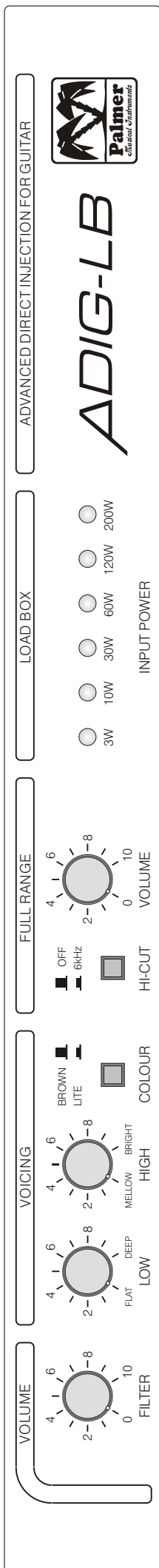
Zur Weiterverarbeitung des Signals (Recording, PA, Effektgeräte) stehen zwei unsymmetrische Klinkenausgänge und eine symmetrische XLR-Buchse zur Verfügung. Alle Ausgänge können parallel benutzt werden. Zum Anschluß sollten hier nur hochwertige abgeschirmte Kabel benutzt werden. Im Studio sollte vorzugsweise die XLR-Buchse über Mikrokabel mit dem Mikrofoneingang des Mixers verbunden werden. Dieser Ausgang ist niederohmig und liefert auch über lange Kabelstrecken das sauberste Signal. Ein Ground-Lift Schalter trennt die Eingangserde vom Ausgang und verhindert dadurch mögliche Brummschleifen.

REGLER UND SCHALTER

Stellen Sie Ihren Gitarrenverstärker bei zugeordneten Volumenreglern (FILTER UND FULL RANGE) des ADIG-LB so ein, wie Sie üblicherweise über eine Box spielen würden. Regeln Sie die Lautstärke des Verstärkers zunächst so, dass bei angeschlagenen Akkorden am ADIG-LB die beiden ersten Leuchtdioden aufleuchten (50 Watt Verstärker, bei 100W Verstärker kann auch die dritte LED blinken).

Mit „Filter Volume“ bzw. „Full Range Volume“ können Sie nun die an den Ausgang des ADIG-LB angeschlossenen Geräte aussteuern. Wollen Sie die natürliche Endstufen-Verzerrung Ihres Verstärkers nutzen, können Sie ihn natürlich weiter aufdrehen und müssen dann den Ausgangspegel des ADIG-LB's entsprechend zurücknehmen.

VOICING Wer schon einmal die unterschiedlichen Lautsprechertypen und Boxen nebeneinander ausprobiert hat, wird bestätigen, dass sie sehr stark den Gitarrenklang prägen. Bei der Mikrofonabnahme spielen zusätzlich Mikrofontyp und Platzierung eine entscheidende Rolle. Dieser Tatsache wird der ADIG-LB durch eine umfassende Klangregelung gerecht. Im Filterkanal stehen zwei Potentiometer zur Verfügung. Mit ihnen kann sowohl das untere als auch das obere Ende des Frequenzbandes beeinflusst werden. Mit dem Regler „HIGH“ kann der Lautsprecherklang stufenlos von weich „MELLOW“ bis aggressiv „BRIGHT“ eingestellt werden. Natürlich dürfen wir hier keine Marken aufzählen aber dem erfahrenen Musiker sind die Begriffe britisch/california als Soundkategorien für Lautsprecher sicher bekannt. Der Regler „LOW“ bestimmt mehr den Boxentyp, die Bezeichnung „Flat“ steht für den ausgedünnten Klang offener 2 x 10" Boxen, während das andere Extrem „DEEP“ den Schub eines Stacks mit zwei geschlossenen 4 x 12" repräsentiert. Dazwischen liegt der weite Bereich dessen was gefällt. Der Schalter „COLOUR“ legt den Charakter des Lautsprechers fest. „BROWN“ ist ein dunkler leicht nasaler Grundklang, während „LITE“ einen eher offenen Klang ergibt. Die Wirkung des COLOUR-Schalters wird auch von der Stellung des HIGH-Regler beeinflusst. Wer sehr aggressive Zerrsounds bevorzugt, sollte zusätzlich das „FULL RANGE VOLUMEN“ zumischen aber dabei unbedingt den „HI-CUT“ Schalter bestätigen, sonst erhält man den berüchtigten „Papierschneider“ Sound. Für extra cleane Sounds ist es hingegen durchaus empfehlenswert, FULL RANGE ohne HI-CUT zuzumischen. Man kann so den Klang einer „Akustischen“ nachempfinden. Da wir von vielen Soundengineers wissen, dass Sie das PDI-03 nicht nur für Gitarre sondern auch für andere Instrumente eingesetzt haben, sehen wir gerade in den Mischmöglichkeiten des ADIG-LB's von Filter- und Full Range Sound ungeahnte neue Möglichkeiten für den kreativen Soundmann. Daher wollen wir auch gar nicht weiter mit irgendwelchen Beispieleinstellungen aufwarten, denn jede Gitarre/Amp-Kombination hat ihren eigenen Sound; und den eigenen Sound zu finden, sollte immer oberstes Ziel des engagierten Musikers/Soundmanns sein.



ACHTUNG!

In der eingebauten Loadbox werden als dynamische Komponenten Halogenlampen verwendet. Diese beginnen bei höherem Dauerpegel sichtbar zu leuchten. Dieses Licht kann man dann durch die oberen und unteren Kühlschlitze und auch eventuell andere Öffnungen sehen. Erschrecken Sie also nicht, in Ihrem Gerät sind keine Bauteile dabei „abzufackeln“. In jedem Fall sollten Sie jedoch wie schon oben erwähnt darauf achten, dass durch ausreichende Luftzirkulation für eine entsprechende Wärmeabfuhr gesorgt ist. Außerdem möchten wir noch darauf hinweisen, dass Endstufenröhren abhängig von der gelieferten Ausgangsleistung des Verstärkers verschleiben. Wenn Sie also aus Soundgründen Ihren Verstärker immer voll in Endstufensättigung fahren, rechnen Sie mit einer erhöhten Abnutzung der Endröhren.

Technische Daten:

19"/1HE passive DI-Box für Lautsprecherpegel mit integrierter Loadbox und Filtersektion.

Loadbox: nominell 8 Ω Eingangsimpedanz, Belastbarkeit max.: 120 Watt rms

Anzeige für Loadbox: 6-polige LED-Kette

Thru-Buchse als Trennklinke für interne Loadbox.

Ausgänge: 2 unsymmetrische Klinkenbuchsen erdfrei, 1 symmetrische XLR-Buchse erdfrei, Pin 2 heiß. Ausgangsimpedanzen Klinke ca. 10K Ω , XLR-Ausgang ca. 600 Ω

Ausgangspegel bei 14 Volt Eingangsspannung (=25 Watt an 8 Ω), gemessen bei 1 kHz, Filtervolumen voll, Low/High-Regler in Centerposition, Full range geschlossen.

Klinke: 0 dBu, XLR-Buchse: -10 dBu
Beide Werte auch für Full Range voll, Filter-Volumen geschlossen.

Ausgänge über Trenntrafo, GND-Schalter verbindet die Ein-/Ausgangserden